



Forstschutz-Information August

Herausgegeben von der Abteilung Waldschutz und Waldzustandsüberwachung

11.08.2008



**Aktuelle Informationen zu dem Thema:
- Aktuelle Borkenkäfersituation**

Zur Buchdruckerbefallssituation

Die Befallssituation beim Buchdrucker beginnt sich, wie schon lange prognostiziert, dramatisch zu entwickeln. Der Zugang an Käferholz im Juli beträgt 84.339 fm (Abb. 1). Das ist über die 2,5fache Stehendbefallsmenge des Vormonats (32.774 fm).

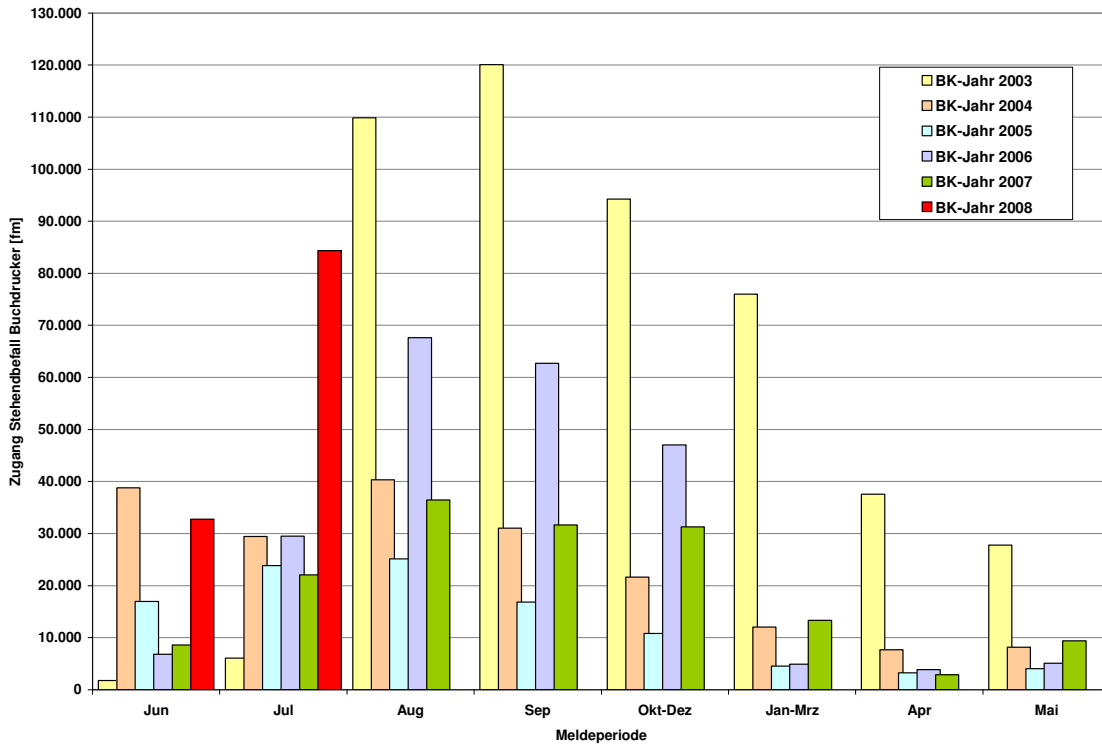


Abb. 1: Stehendbefallsmenge Buchdrucker in den Meldeperioden der Borkenkäferjahre 2003-2008

Tab. 1: Monatlicher Zugang an Stehendbefall in den Borkenkäferjahren 2003 bis 2008

	BK-Jahr 2003	BK-Jahr 2004	BK-Jahr 2005	BK-Jahr 2006	BK-Jahr 2007	BK-Jahr 2008
Jun	1.761	38.791	17.014	6.855	8.601	32.774
Jul	6.060	29.446	23.847	29.536	22.083	84.339
Aug	109.860	40.357	25.145	67.654	36.476	
Sep	120.120	31.048	16.830	62.711	31.664	
Okt-Dez	94.244	21.679	10.850	47.070	31.260	
Jan-Mrz	75.979	12.074	4.521	4.913	13.348	
Apr	37.574	7.649	3.251	3.898	2.893	
Mai	27.776	8.174	4.021	5.070	9.388	
BK-Jahr	473.374	189.218	105.479	227.707	155.713	117.113
1. Generation	332.045	161.321	93.686	213.826	130.084	117.113
2. Generation	141.329	27.897	11.793	13.881	25.629	0
Gesamt	473.374	189.218	105.479	227.707	155.713	117.113

Im Borkenkäferjahr werden auflaufend schon insgesamt 117.276 fm erreicht. Für die ersten beiden Monate des neuen Borkenkäferjahres ist das die größte Käferholzmenge seit 1992 (Abb. 2).

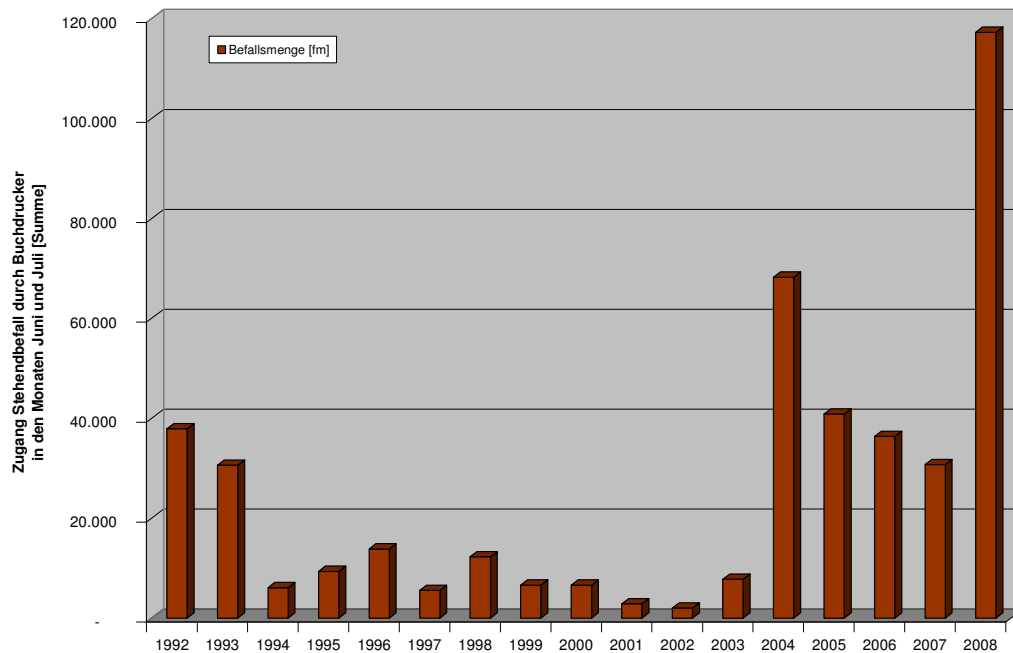


Abb. 2: Zugang Stehendbefall in den Monaten Juni und Juli

Noch bedenklicher ist der enorme Anstieg des Durchseuchungsgrades der Bestände. Gegenüber Juni kam es hier zur Verdopplung der Befallsstellen auf 5.163 Teilflächen. Im Juli 2007 waren es nur 999 Teilflächen. Diese Zunahme ist letztlich auch das Ergebnis der Sturmschadflächen durch Kyrill, auf denen sich der Käfer im Restholz vermehren konnte und nun zum Stehendbefall übergegangen ist. Von diesem katastrophalen Anstieg des Durchseuchungsgrades der Bestände geht die größte Gefahr für die weitere Befallsentwicklung des Buchdruckers aus. Denn hier stoßen die Forstämter an die Grenzen ihrer personellen Möglichkeiten bei den dringend notwendigen Kontrollen dieser Befallsstellen. Die Schwerpunkte des Buchdruckerbefalls befinden sich im Osten und Süden von Thüringen (Abb. 3).

Der Anstieg der Käferfangzahlen in den Pheromonfallen Ende Juli/erste Augustdekade auf den Monitoringflächen wird zudem zu einer weiteren Zunahme des Neubefalls führen, wobei die Befallsbäume aus den bisherigen Schwarmflugperioden bei weitem noch nicht alle erkannt worden sind.

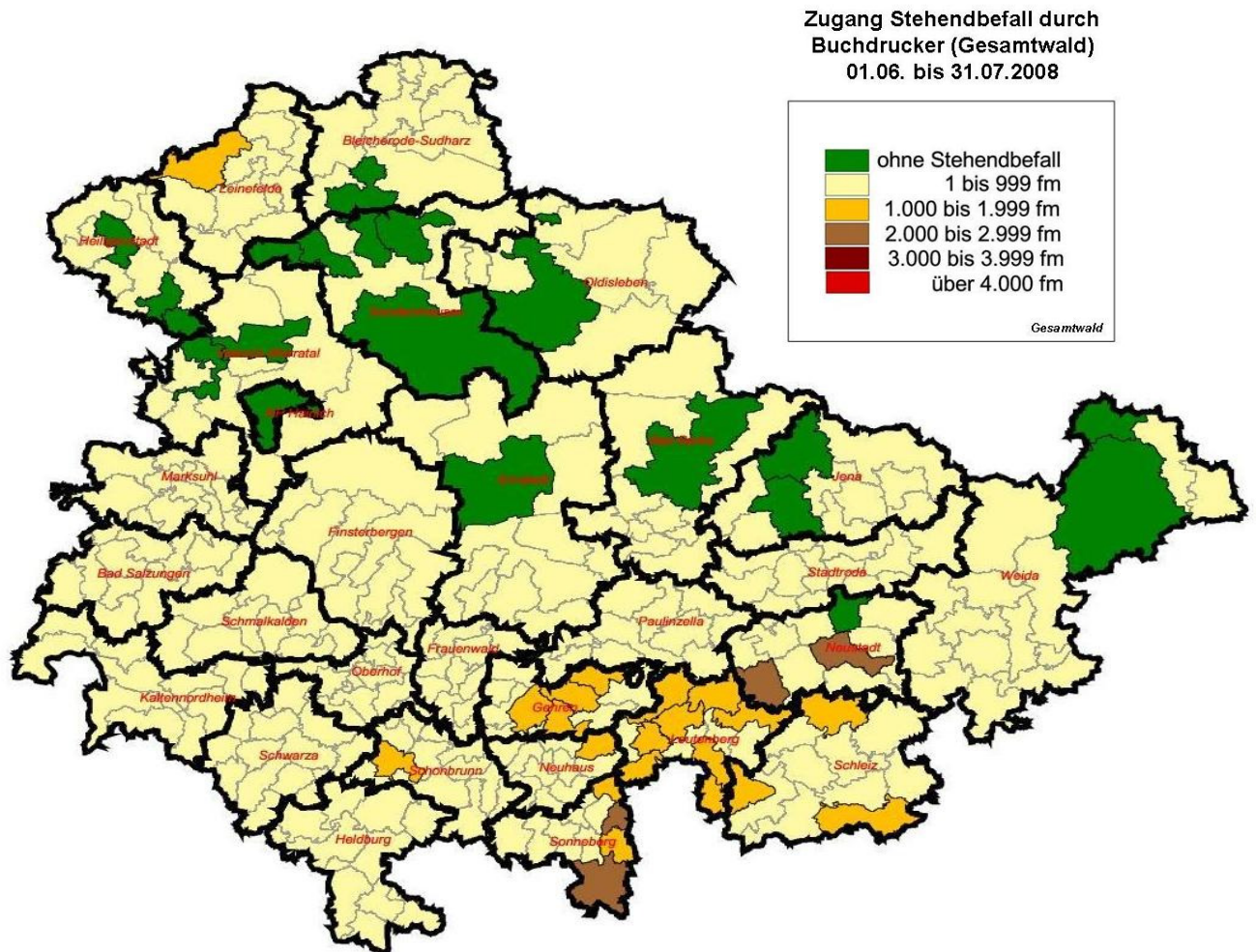


Abb. 3: Zugang Buchdrucker-Stehendbefall im Meldemonat Juni bis Juli 2008

In der Abbildung 4 sind die Abweichungen der Niederschlags- und Temperaturwerte von den langjährigen Mittelwerten und die Klimatische Wasserbilanz am Beispiel der Station Meiningen dargestellt. Die unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen seit Mai haben dazu geführt, dass der Harzfluss der Fichten und damit das Abwehrvermögen gegen die einbohrenden Käfer wieder fast zum Erliegen gekommen ist. All das trägt dazu bei, dass **im August mit einer erheblichen Zunahme des Käferholzanfalls** gerechnet werden muss.

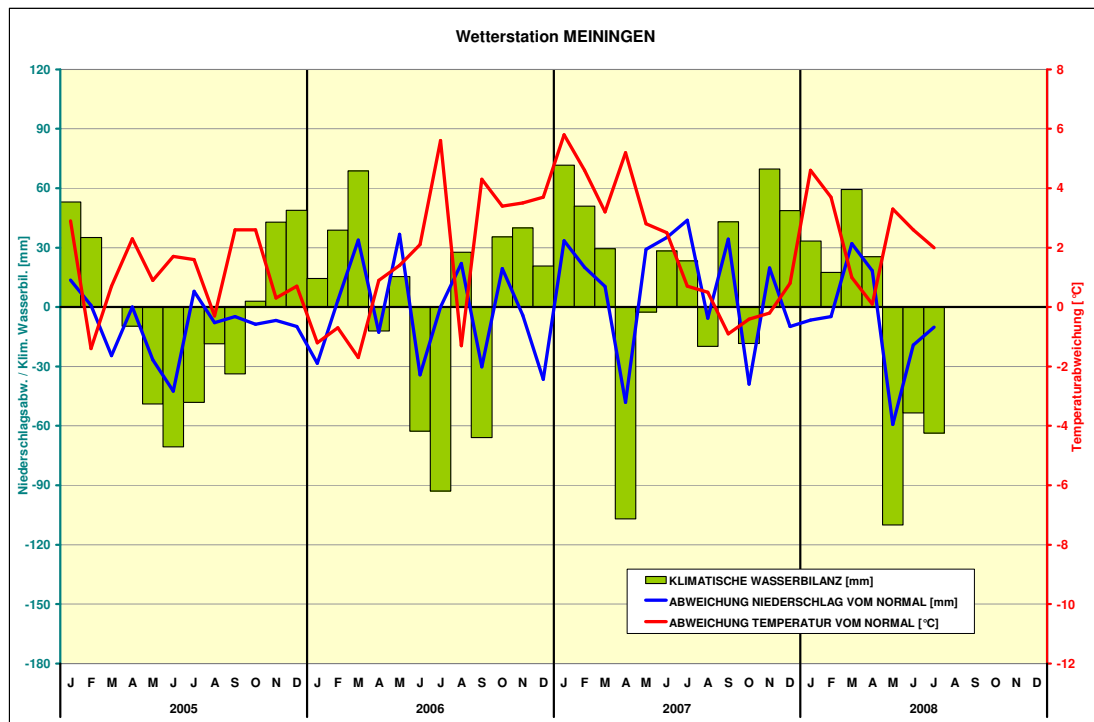


Abb. 4: Abweichung der Niederschlags- und Temperaturwerte von den langjährigen Mittelwerten und die Klimatische Wasserbilanz der Station Meiningen (Quelle: Agrarmet. Monatsbericht, Hrsg.: Dt. Wetterdienst)

Wichtig für die Borkenkäferbekämpfung der nächsten Monate ist natürlich die Überwachung der gefährdeten Flächen. Dabei sollte sich auf die Kontrolle der bekannten Befallsstellen konzentriert werden. Hilfreich ist (vor allem in den Schwerpunktrevieren), wenn durch die vorhandenen personellen und organisatorischen Möglichkeiten nicht alle forstsanitären Maßnahmen rechtzeitig bewältigt werden können, die Festlegung von Rangfolgen. Dafür wäre ein Prüfkriterium aus Waldschutzsicht immer die Zukunft des Bestandes, in dem etwas getan oder bewusst unterlassen wird.

Von befallenen Hölzern gehen unterschiedliche Gefährdungen aus. Die meisten und wohl auch die gefährlichsten Käfer entlässt der unberäumte Stehendbefall. Danach kann folgende Rangfolge für befallenes Käferholz, die aber im konkreten Einzelfall nicht gelten muss, aufgestellt werden: aufbereitetes Stammholz - schwächere Langholzsortimente - Resthölzer - Schichtholzstapel. Wo Sanierungsmaßnahmen eingeleitet worden sind, sind diese auch bis zum Ende konsequent durchzuführen. Es nützt wenig, wenn der Sanitärerfolg aufwendiger Beräumungen zu nichte gemacht wird, weil 2 bis 3 befallene Stämme oder Abschnitte einfach auf der Fläche liegen bleiben.

gez. : Dr. U. Baier
Abteilungsleiter